

Tennis

Vogt im Doppel problemlos weiter

CAMPINAS Steffi Vogt ist mit einem Erfolgserlebnis ins 25 000-Dollar-Turnier im brasilianischen Campinas gestartet. Die Balznerin zog an der Seite von Laura Thorpe (Fr) locker in die zweite Runde des Doppelbewerbs ein. Das einheimische Gespann Cirino/Francisquiny war beim 1:6, 1:6 aus deren Sicht ohne den Hauch einer Chance. Im Einzel war Vogt gestern noch nicht gefordert, da dort noch die letzten Qualifikationsmatches gespielt werden mussten. Die an Nr. 2 gesetzte Liechtensteinerin trifft in der ersten Runde auf Lyudmyla Kichenok. Ein Erfolg gegen die Ukrainerin käme ganz gelegen, um im WTA-Ranking verlorenen Boden wieder gutzumachen. Die neuste Ausgabe der Weltrangliste sieht Vogt um acht Positionen schlechter klassiert. Neu liegt die Rechtshänderin auf Rang 145. Leicht nach oben ging es derweil für Kathinka von Deichmann. Liechtensteins Nummer zwei verbesserte sich um drei Ränge auf Position 407. (bo)

Hingis im gleichen Team wie Djokovic

SINGAPUR Mit rund 24 Mio. Dollar Preisgeld und Startgage soll im nächsten Dezember eine Tennisliga in Asien entstehen. Martina Hingis wurde in einem Draw in das gleiche Team wie Novak Djokovic gezogen. Prominentester Abwesender ist Roger Federer. Vier Teams in den asiatischen Städten Singapur, Bangkok, Mumbai und Dubai spielen vom 28. November bis 13. Dezember in der neu geschaffenen International Tennis Premier League (IPTL). Jeweils von Freitag bis Sonntag spielt das Heimteam gegen die drei anderen Mannschaften. Eine Begegnung besteht aus fünf Sätzen: Einzel Männer, Einzel Frauen, Doppel Männer, Mixed und Einzel Legenden. 24 Millionen Dollar sollen für die Verpflichtung von Spielern zur Verfügung stehen. Bei einem Draft wurden am Sonntag erste Spielerinnen und Spieler auf die einzelnen Städteteams verteilt. Dem Team aus Dubai gehören neben der langjährigen Weltnummer 1 Martina Hingis unter anderen Novak Djokovic, Caroline Wozniacki oder Goran Ivanisevic an. Die aktuelle Nummer 1 Rafael Nadal wurde von indischen Mumbai gewählt, zusammen mit Pete Sampras. In Bangkok spielen zum Beispiel Andy Murray und Jo-Wilfried Tsonga, für Singapur Tomas Berdych, Serena Williams oder Andre Agassi.

Vieles an der neuen Serie, die vom indischen Doppelspezialisten Mahesh Bhupathi ausgeheckt wurde, ist allerdings noch unklar. Zum Beispiel, welche Spieler wann antreten werden. Es ist kaum anzunehmen, dass die Stars, die sowieso schon über eine zu lange Saison klagen, sich für drei Wochen verpflichten. Der sportliche Wert wird sowieso fragwürdig sein und bei Weitem nicht an die Bedeutung der Indian Premier League im Cricket, die als Idee Pate stand, herankommen. Mit Roger Federer, Maria Scharapowa und Li Na haben denn auch drei der angefragten Stars frühzeitig auf eine Teilnahme verzichtet. Stanislas Wawrinka, der ursprünglich auf der Liste stand, wurde am Sonntag ebenfalls nicht «gedraftet». (si)

Resultate

Rad Strasse: Rennen im Ausland

Langkawi-Rundfahrt (Malaysia). 5. Etappe, Karak – Rembau (139,9 km): 1. Bradley White (USA) 3:03:28. 2. Thomas Rabou (Ho), gleiche Zeit. 3. Louis Meintjes (SA) 0:04 zurück.
Gesamtklassement: 1. Mirsamad Poorseyedighalhour (Iran) 15:14:04. 2. Merhawi Kudus (Eritrea) 0:08. 3. Isaac Bolivar Hernandez (Kol) 0:11.

Eishockey: NHL

National Hockey League: Vancouver Canucks (mit Diaz, ohne Weber/überzählig) – Ottawa Senators 2:4. Anaheim Ducks (mit Sbis, ohne Hiller/Ersatz) – Carolina Hurricanes 5:3. New Jersey Devils (ohne Brunner/verletzt) – San Jose Sharks 2:4. New York Islanders – Florida Panthers 3:5. New York Rangers – Boston Bruins 3:6. Colorado Avalanche – Tampa Bay Lightning 6:3. Phoenix Coyotes – St. Louis Blues 2:4.

Starker SRCV-Nachwuchs in Wien

Squash Der Nachwuchs des SRC Vaduz konnte sich bei den Austrian Junior Open in Wien (Ö) einmal mehr bestens in Szene setzen. David Maier gewann die U13-Kategorie ohne Satzverlust, Yannick Wilhelmi wurde bei der U15 Zweiter, Luca Wilhelmi kam bei der U17 auf Rang fünf, und Patrick Maier erreichte bei der U19 Platz sieben.

VON ROBERT BRÜSTLE

Der in Wien an Nummer 1 gesetzte David Maier wurde seiner Favoritenrolle gerecht. Nach einem Freilos in Runde 1 gewann er in der 2. Runde gegen Nicolaou Sophoclis (Zyp) mit 3:0 (11:4, 11:3, 11:2). Auch im Viertel- und Halbfinale gab Maier keinen Satz ab, setzte sich gegen den Ungar Simon Nagy mit 11:3, 11:5, 13:11 und gegen den Tschechen Marek Panacek mit 11:4, 11:6, 11:4 durch. Im Finale wartete der in Wien an Nummer 2 gesetzte Tamas Devald. Auch gegen den Ungar liess Maier nichts anbrennen, gewann souverän mit 3:0 (11:9, 11:7, 11:2) und konnte sich damit in der österreichischen Hauptstadt als Turniersieger feiern lassen.

Erst im Finale geschlagen

In der U15-Kategorie war Yannick Wilhelmi ebenfalls an Nummer 1 gesetzt. Nach dem Freilos in Runde 1 setzte er sich in Runde 2 gegen Ivan Krznaric (Kro) mit 11:7, 11:4, 11:6 durch. Auch im Viertel- und Halbfinale war Wilhelmi nicht zu schlagen, er gewann gegen den Österreicher Dominik Gstrein 11:6, 11:6, 11:6 sowie gegen den Tschechen Ondrej Vorlicek 11:6, 11:5, 11:4. Im Endspiel stand der SRCV-Akteur mit dem Engländer James Wyatt, der in Wien an Nummer 2 gesetzt war, einer harten Nuss gegenüber. Nach einem tollen Spiel musste sich Yannick Wilhelmi dem starken Wyatt mit 7:11, 7:11, 7:11 geschlagen geben. «Als Nummer 1 gesetzt habe ich alle Spiele bis zum Finale klar in drei Sätzen gewonnen.

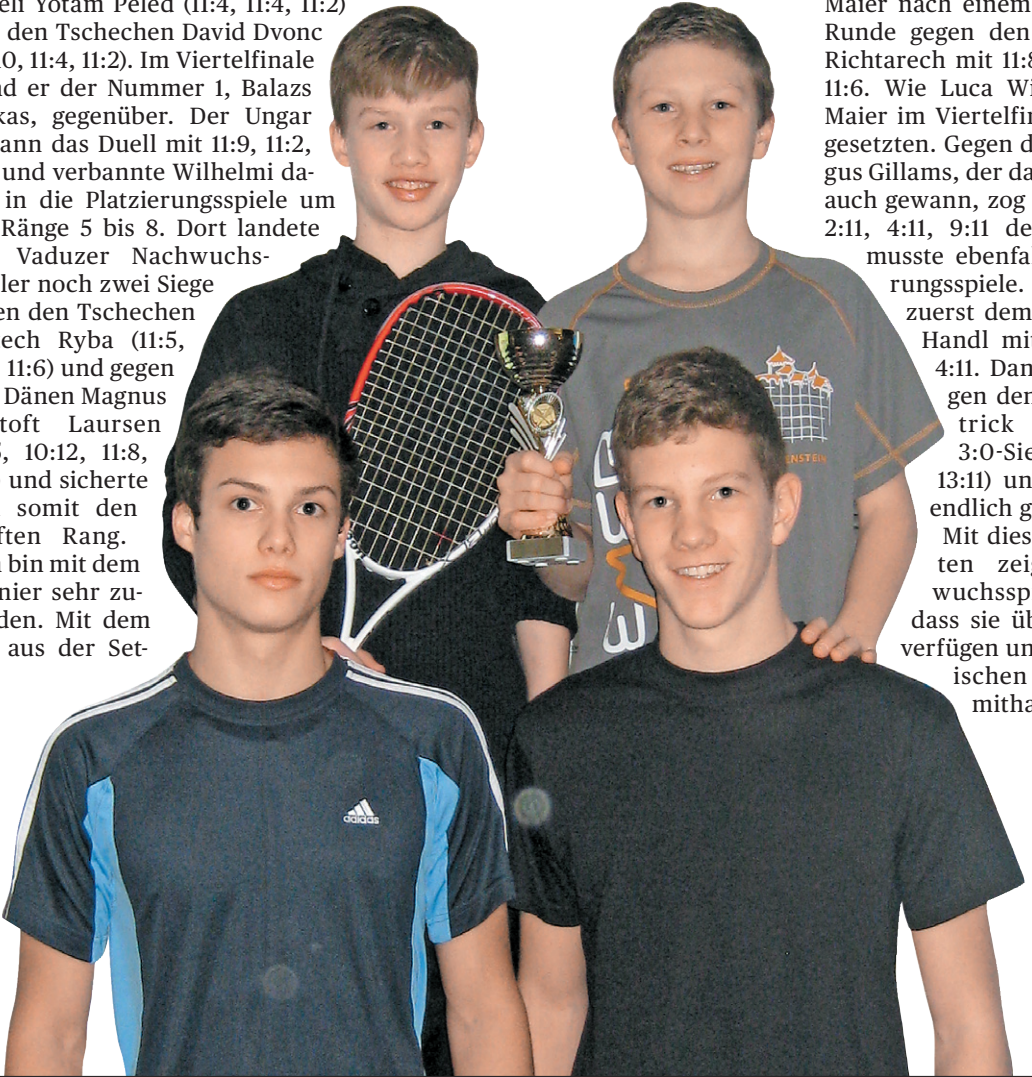
Am Finaltag war ich leider müde im Kopf und so nicht bereit und spritzig genug, um gegen James Wyatt zu bestehen», so Yannick Wilhelmi. Luca Wilhelmi startete in der U17-Kategorie mit zwei Siegen gegen den Israeli Yotam Peled (11:4, 11:4, 11:2) und den Tschechen David Dvonc (12:10, 11:4, 11:2). Im Viertelfinale stand er der Nummer 1, Balazs Farkas, gegenüber. Der Ungar gewann das Duell mit 11:9, 11:2, 11:9 und verbannte Wilhelmi damit in die Platzierungsspiele um die Ränge 5 bis 8. Dort landete der Vaduzer Nachwuchsspieler noch zwei Siege gegen den Tschechen Vojtech Ryba (11:5, 11:5, 11:6) und gegen den Dänen Magnus Nortoft Laursen (11:5, 10:12, 11:8, 11:7) und sicherte sich somit den fünften Rang. «Ich bin mit dem Turnier sehr zufrieden. Mit dem Los aus der Set-

zung 5 bis 8 kam ich leider im Viertelfinale auf die Nummer 1 von Europa, Balazs Farkas aus Ungarn. Ich denk, zu Farkas fehlt nicht mehr viel. Ich konnte die Sätze 1 und 3 dominieren, war dann aber einfach zu

ungeduldig. Alle anderen Spiele konnte ich klar für mich entscheiden», bilanzierte Luca Wilhelmi. Den Sieg in der U17-Kategorie holte sich Favorit Balazs Farkas.

In der U19-Kategorie gewann Patrick Maier nach einem Freilos in der 2. Runde gegen den Tschechen Filip Richtarech mit 11:8, 2:11, 12:10, 6:11, 11:6. Wie Luca Wilhelmi traf auch Maier im Viertelfinale auf den Topgesetzten. Gegen den Engländer Angus Gillams, der das Turnier in Wien auch gewann, zog Patrick Maier mit 2:11, 4:11, 9:11 den Kürzeren und musste ebenfalls in die Platzierungsspiele. Dort unterlag er zuerst dem Schweizer Remo Handl mit 5:11, 10:12, 11:9, 4:11. Danach feierte er gegen den Österreicher Patrick Stroll einen 3:0-Sieg (11:4, 12:10, 13:11) und wurde schlussendlich guter Siebter.

Mit diesen tollen Resultaten zeigten die Nachwuchsspieler des SRCV, dass sie über viel Potenzial verfügen und mit der europäischen Spitze bestens mithalten können.



Das starke SRCV-Quartett in Wien: Yannick Wilhelmi, David Maier (hinten von links), Luca Wilhelmi und Patrick Maier (vorne von links). (Foto: ZVG)

Fantastische Leistungen der Crossläufer



Marcel Tschopp gewann Bronze.

Leichtathletik Die beiden Läufer des TV Schaan-Leichtathletik, Marcel Tschopp und Naera Giaimo, glänzten an der diesjährigen Schweizer Crossmeisterschaft in Zürich mit einer Bronzemedaille und einem siebten Rang bei den weiblichen U20.

Auf der Zürcher Brunau traf sich die Schweizer Laufelite zu den diesjährigen Crossmeisterschaften. Bekanntlich die wohl härteste Meisterschaftsdisziplin, treffen doch Spezialisten aller Laufdisziplinen aufeinander. Zudem sind mittlerweile auch viele Orientierungsläufer und Triathleten in den hochkarätigen Teilnahmefeldern anzutreffen. Auf dem äusserst anspruchsvollen Parcours mit einer langen Steigung und ebenso langer Abwärtspassage gab es denn auch die eine oder andere Überraschung, kam doch nicht jeder gleich zurecht mit dem doch etwas

ungewohnten Streckenprofil. Neben den üblichen Alterskategorien ab U14 trugen auch alle Seniorenkategorien ihre Meisterschaft aus.

Tschopp mit Bronze bei der M40

Marathonläufer Marcel Tschopp wollte es wieder einmal wissen und stellte sich der Crosskonkurrenz. Dabei konnte er in seiner Alterskategorie, dank klug eingeteiltem Lauf die Bronzemedaille ergattern. Sicher ein guter Motivationsschub zum rechten Zeitpunkt, peilt er doch die Teilnahme an der Halbmarathon-WM im April an. Als ehemaliger OL-Läufer bekundete er auch keine grosse Mühe mit dieser Herausforderung.

Mit ihrem Blitzstart überraschte Naera Giaimo sich wohl selber am meisten. Sie nahm im Rennen der weiblichen U20-Kategorie das Zepter gleich in die Hand und führte das knapp 30-köpfige Feld über die erste Runde, ehe die Konkurrentinnen auch ernst machten. So wurde sie innerhalb einer halben Runde gleich von der Hälfte des Felds überholt und

hatte in der Folge hart zu kämpfen. Doch aufgeben ist nicht ihr Ding. Die Kämpferin arbeitet sich Rang um Rang wieder vor. Letztlich landete sie auf dem tollen siebten Schlussrang. Sie bestätigte somit ihre Leistungen des ganzen Winters, nimmt sie doch zudem in der Wertung des «swiss-athletics»-Cross-Cups den fünften Schlussrang ein. (pd)



Naera Giaimo (Mitte) lief auf den starken siebten Rang. (Fotos: Brunhart)

Behindertensport

Pistorius plädierte auf nicht schuldig

PRETORIA Zum Auftakt des Mordprozesses gegen den südafrikanischen Sprintstar Oscar Pistorius plädierte der Angeklagte auf nicht schuldig. Pistorius muss sich seit Montag vor Gericht in Pretoria wegen der Tötung seiner Freundin Reeva Steenkamp vor rund einem Jahr verantworten.

Erstmals überhaupt trafen im Gerichtssaal der Angeklagte und die Mutter des Opfers, Jane Steenkamp, zusammen. Die 67-Jährige sass schwarz gekleidet in der ersten Reihe. Sie hatte in einem Interview betont, sie wolle «Pistorius in die Augen sehen». Als Pistorius den Gerichtssaal betrat, schaute er meist zu Boden, wirkte ernst und bedrückt.

Die Anklage wirft ihm vor, Steenkamp in der Nacht zum Valentinstag vergangenen Jahres nach einem Streit in seinem Haus in Pretoria vorsätzlich erschossen zu haben. Pistorius droht im Fall eines Schuldspruchs eine Haftstrafe von bis zu 25 Jahren.

Der 27-Jährige beteuert hingegen, er habe Steenkamp für einen Einbrecher gehalten und in Panik geschossen. Dies nannte der Staatsanwalt Gerrie Nel am Montag in einer ersten Stellungnahme «nicht plausibel». Auch zu den anderen Vorwürfen im Zusammenhang mit Verstössen gegen das Waffengesetz erklärte sich Pistorius als «nicht schuldig». Gleich die erste Zeugin der Anklage

belastete den 27-Jährigen hingegen schwer. Sie habe als Pistorius' Nachbarin in der Tatnacht die heftigen Schreie einer Frau gehört und danach Schüsse, sagte Michelle Burger. Zwischen den Schüssen habe es eine grössere Pause gegeben, sagte die Zeugin. Der beinamputierte Pistorius hatte bisher stets behauptet, es habe keinen Streit mit seiner Freundin gegeben. Auch will er die tödlichen Schüsse auf Steenkamp durch eine verschlossene Badezimmertür in der späten Nacht kurz hintereinander abgegeben haben.

Der Prozess, der auf zunächst 15 Verhandlungstage angesetzt ist, wird von mehreren südafrikanischen Fernsehsendern live übertragen. (si)

Basketball

Sefolosha fällt bis zu sechs Wochen aus

OKLAHOMA CITY Der Schweizer NBA-Star Thabo Sefolosha fällt wegen einer Zerrung in der linken Wade für rund vier bis sechs Wochen aus. Bei der Verletzung, die sich Sefolosha am vergangenen Freitag beim Sieg gegen Memphis zugezogen hat, handelt es sich um eine Muskelzerrung in der linken Wade. «Thabo wird uns etwa vier bis sechs Wochen fehlen», erklärte Oklahoma Citys General Manager Sam Presti. Auch ohne den 29-jährigen Waadtländer, dessen Vierjahresvertrag Ende Saison ausläuft, gewannen die Thunder gegen Charlotte 116:99. Topskorer Kevin Durant erzielte 28 Punkte für das beste Team der Western Conference. (si)